

Antrag

Nr. AN 590/2023/1



öffentlich



nicht öffentlich

eingereicht durch: **Fraktionen DIE LINKE und SPD**

Beratungsfolge:

	Sitzungs- datum	Vertreter		Abstimmungsergebnis			
		gew.	anw.	ja	nein	enth.	*bef.
Gemeindevertretung	28.03.2023	23	23	16	3	4	-

Betreff: Kommunale Wärmeplanung

Beschlusstext:

1. Die Gemeindevertretung strebt an, für die Gemeinde eine kommunale Wärmeplanung erarbeiten zu lassen. Zielstellung ist es, einen Weg der Gemeinde Schöneiche bei Berlin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung zu entwickeln und aufzuzeigen, der die spezifische Situation vor Ort (Gebäudebestand, Siedlungsstruktur, Wasserschutzgebiet, ...) berücksichtigt. Die Wärmeplanung soll als strategische Grundlage dienen, um konkrete Entwicklungswege zu finden und die Kommune in puncto Wärmeversorgung zukunftsfähig zu machen. Sie soll den Gebäudeeigentümern und -nutzern Wege für energieeffizientes, klimafreundliches und kostengünstiges Heizen aufzeigen.
2. Die Gemeindevertretung begrüßt und unterstützt die Bemühungen des Bürgermeisters, für die Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung Fördermittel zu beantragen.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, nur nach Zusage der Fördermittel ein geeignetes Planungsbüro mit Erfahrungen in entsprechenden Prozessen zu beauftragen.
4. In die Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung ist der Klimabeirat einzubeziehen.

Sachverhalt:

Etwa die Hälfte des deutschen Endenergieverbrauchs geht auf das Konto des Wärmesektors (siehe Abbildung unten). Dennoch wurde dieser Bereich der Energiewende in der Vergangenheit oft stiefmütterlich behandelt. Der Fokus lag und liegt meist beim Strom.

Diese Perspektive ändert sich derzeit – nicht zuletzt im Zusammenhang mit der aktuellen Energiekrise und den Bestrebungen der Bundesrepublik Deutschland, sich vom Import fossiler Energieträger unabhängig zu machen.

Dabei spielen die Städte und Gemeinden als Trägerinnen der kommunalen Planungshoheit und als koordinierende Akteurinnen eine zentrale Rolle. Die Regierungsparteien SPD, Bündnis 90/Die

Grünen und FDP haben deshalb in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, dass es zukünftig bundesweit eine flächendeckende kommunale Wärmeplanung geben soll.

Bei der kommunalen Wärmeplanung handelt es sich um ein strategisch-planerisches Instrument, mit dem der Weg zur lokalen Wärmewende – also zur Klimaneutralität der örtlichen Wärmege-
winnung bis spätestens 2045 entwickelt und beschrieben wird. Dabei wird der Gebäudebestand vor Ort erfasst und ein darauf basierender Umsetzungsprozess entworfen, der als Grundlage für die Ortsentwicklung und für die örtliche Energieplanung dient. Prämisse der kommunalen Wärmeplanung ist das Ziel sicherer und dauerhaft finanzierbarer Energie- und Wärmeversorgung sowie der Treibhausgasneutralität. Mit der Wärmeplanung werden hierfür langfristig die Grundlagen geschaffen, um Schöneiche und seine Bevölkerung krisenfest aufzustellen und sicher zu begleiten.

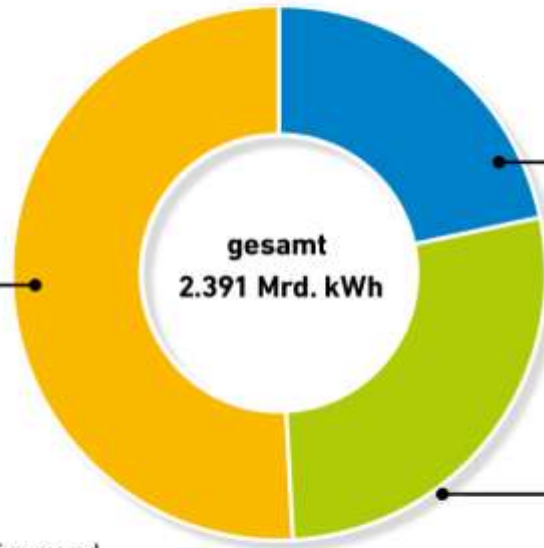
Eine kommunale Wärmeplanung ist dabei kein einmaliger Plan, sondern ein auf Jahrzehnte angelegter Prozess, den die Gemeinde koordiniert und in den eine Vielzahl weiterer Akteurinnen und Akteure (private Haushalte, Wohnungswirtschaft, Unternehmen usw.) einzubeziehen sind. Inhaltlich können in einer kommunalen Wärmeplanung zum Beispiel dargestellt werden:

- Erfassung des Gebäudebestands nach Wohnvierteln und Quartieren im Hinblick auf die Gegebenheiten vor Ort (Heizungsträger, baulicher und energetischer Zustand der Gebäude)
- Ermittlung von Schwerpunktegebieten für die energetische Sanierung und Entwicklungspotenzial; insbesondere auch Beratung und Unterstützung von Bürger/innen
- Eignungsgebiete für den Anschluss an Wärmenetze; Umnutzung bestehender Wärmenetze, Zusammenarbeit und Kooperation mit Nachbarkommunen
- Dezentrale Versorgungsgebiete und Möglichkeiten der effektiven Wärmeversorgung
- Räumliche Spielräume für die Gewinnung erneuerbarer Energien vor Ort und deren Einsatz in privaten und öffentlichen Gebäuden; insbesondere auch durch Beratung und Unterstützung der Einwohnerinnen und Einwohner.

Endenergieverbrauch in Deutschland im Jahr 2019 nach Strom, Wärme und Verkehr in Milliarden Kilowattstunden



Wärme und Kälte
(ohne Strom):
1.216,7 Mrd. kWh
50,9%



Nettostromverbrauch*:
517,8 Mrd. kWh
21,7%



Verkehr (ohne Strom
und int. Luftverkehr):
656,8 Mrd. kWh
27,5%

*der Stromverbrauch für Wärme und Verkehr ist im Endenergieverbrauch Strom enthalten.

Quelle: eigene Darstellung auf Basis von AGEB/AGEE-Stat
Stand: 3/2020

© 2020 Agentur für Erneuerbare Energien e.V.



AGENTUR FÜR
ERNEUERBARE
ENERGIEN
unendlich-viel-energie.de

Finanzielle Auswirkungen:

100.000 € planmäßig überplanmäßig außerplanmäßig

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung (Produkt 56100 Klimaschutz, Konto 52910000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen). Bis zum 31.12.2023 kann eine Förderung von bis zu 90 Prozent der Kosten aus der Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative) beantragt werden.

Auswirkungen auf den Klima- und Umweltschutz:

Die kommunale Wärmeplanung dient dem Klima- und Umweltschutz. Ziel ist es, einen Beitrag zur Klima- bzw. Treibhausgasneutralität zu leisten, indem der Wärmesektor besonders differenziert betrachtet und bearbeitet wird.

Schöneiche bei Berlin, 23.04.2023

gez. Fritz R. Viertel, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

gez. Karin Müller, Fraktionsvorsitzende SPD